

KULTUR

Biennale in Venedig Mehr als 3000 Menschen bei der Eröffnung des cubanischen Pavillons



SANDRA RAMOS: 55. VENICE BIENNALE, THE CUBAN PAVILION, NATIONAL ARCHEOLOGICAL MUSEUM, PIAZZA SAN MARCOS 17, VENICE

Als die cubanische Künstlerin Magda Campos mit der Gruppe „Los Arangos“ über den Markusplatz in Venedig ging, blieben Hunderte von Leuten auf dem Platz stehen, angesteckt von ihrem Lachen.

Ihr Weg führte sie zum Archäologischen Museum, das den Pavillon der Republik Cuba vom 1. Juni bis zum 24. November beherbergt.

Das Werk „La perversión de lo clásico: Anarquía de los relatos (Die Perversion der Klassik: Anarchie der Berichte)“ wird hier von Cuba präsentiert, ein Werk, das zusammen mit sieben ausländischen Künstlern geschaffen wurde.

Am Eingang des Museums, im Hof mit den Sarkophagen, die von der monumentalen Skulptur des Kaisers Augustus überragt werden, steht das Werk von

Sandra Ramos „Die Brücke“. Es stellt die Fäden dar, die Migrationen in den Kulturen und den Vorstellungen der Leute hervorrufen.

Der kubanische Künstler Lázaro Saavedra schlägt eine neuerliche Betrachtung seines klassischen Werks aus den 80ern über Karl Marx vor. Dieses Mal ist es ausgearbeitet, um mit den Büsten des Museums in Dialog zu treten. Eine Video-Installation über das Meer und den Platz der Revolution wird von den römischen Generälen Marc Aurel und Pompejus überwacht.

Bei der Eröffnung war die cubanische Botschafterin in Italien Karina Soto, zahlreiche Künstler, Intellektuelle, Galeristen und viele Freunde Cubas anwesend. R. F., cubahora

UMWELT

Notstand in Pinar del Rio ausgerufen Große Verluste in der Landwirtschaft

Nicht nur hier in Deutschland, auch in Cuba hat heftiger Dauerregen zu Überschwemmungen in der westlichsten Provinz Cubas, Pinar del Rio, geführt. 13 der 24 Stauseen müssen Wasser ableiten, fast 2.000 Wohnungen sind beschädigt und noch immer über 400 unter Wasser. Im ganzen Gebiet stehen die Felder unter Wasser, man schätzt es seien mehr als 700 Hektar davon betroffen.

Die Zivilverteidigung hat bereits einen Plan ausgearbeitet, um sobald wie möglich mit der Aussaat von Pflanzen zu beginnen, die eine kurze Reifezeit benötigen. Gleichzeitig bemüht man sich, mögliche Epidemien zu vermeiden, die durch Verseuchung des Trinkwassers entstehen könnten.

Noch immer sind 2.600 Menschen in öffentlichen Unterkünften oder bei Familienangehörigen untergebracht. Die

Akkordarbeit der Elektriker hat die meisten Schäden bei der Stromversorgung bereits behoben.

In sieben Tagen hat es in Pinar del Rio doppelt soviel geregnet, wie es durchschnittlich im ganzen Monat Juni regnet. Es sind aber keine Menschenleben zu beklagen.

R. F., cubadebate

**UMWELT**

Erneuerbare Energien XII. Weltkonferenz über erneuerbare Energien in Havanna

Gleich zu Beginn der Konferenz sagte der cubanische Minister für Energie und Bergbau Alfredo López, dass Cuba eine Politik verfolge, die gleichzeitig die Entwicklung der Solar- und der Windenergie, der Energie, die aus der Biomasse von Zuckerrohr und Pflanzen gewonnen wird, der hydraulischen Energie und der aus Biogas fördere.

Neben den fast 35.000 Einrichtungen, die bereits alternative Energien anwenden, werden zur Zeit Projekte evaluiert, wie erneuerbare Energie mehr als bisher zur nationalen Energiegewinnung beitragen kann.

Dazu gehören neue Parks, die Windenergie erzeugen und bio-elektrische Werke, wie in der Provinz Ciego de Avila geplant, die pro Jahr 84 Tausend Tonnen Brennstoff einsparen können.

Was die Sonnenergie angeht, hat man ausgerechnet, dass das solare Strahlungspotential in Cuba täglich ca. 5 Kilo-

wattstunden pro Quadratmeter beträgt. Seltsamerweise ist der höchste Strahlungswert im April, aber genau das ist auch der Monat mit der stärksten Bewölkung. Im Dezember wiederum, wenn es nicht viele Wolken gibt, ist der Strahlungswert am niedrigsten.

Es ist also keineswegs so, dass es in Cuba meistens schön warm ist und man aus unerschöpflichem Sonnenvorrat schöpfen kann. Auch hier gibt es Orte, die besonders begünstigt sind und die müssen erforscht werden. Da kristallisiert sich die Küste zwischen Cienfuegos und dem Golf von Guacanayabo als besonders gut heraus während der Norden von Guantánamo sich als äußerst ungünstig erwiesen hat.

Cuba wird auf jeden Fall alles tun, um an dieser erneuerbaren Energie weiter zu arbeiten, um auch davon mehr in das nationale Netz einspeisen zu können. R. F., cubadebate

WIRTSCHAFT

Prozess gegen korrupte britische Unternehmer Zwei Briten in Cuba vor Gericht

Beim zweiten Prozess gegen ausländische Unternehmer in einer Woche müssen sich zwei britische Staatsbürger wegen diverser Fälle von Bestechung im Importgeschäft verantworten. Auch sechs Cubaner waren daran beteiligt. Ihr Unternehmen Coral Capital war eines der wenigen ausländischen Investitionsfonds in Cuba, bis es dem von Präsident Castro initiierten Kampf gegen die Korruption zum Opfer fiel. Bereits im September 2011 haben die cubanischen Behörden mit dem kanadischen Tokmakjian eines der wichtigsten westlichen Unternehmen geschlossen. Im Juli darauf passierte das gleiche mit dem kanadischen Handelsunternehmen Tri-Star Caribbean. Alle werden der Bestechung und der Steuerhinterziehung angeklagt und weil sie der Wirtschaft des Landes großen Schaden zugefügt haben. Seit Raúl Castro 2008 die Präsidentschaft übernahm, wurde eine allgemeine Buchhaltungsüberprüfungsinstanz geschaffen, die auch einen Sitz im Staatsrat einnimmt. R.F., la jornada

WIRTSCHAFT

UNO stellt Cuba Geld zur Verfügung 151,8 Millionen Dollar in vier Jahren

Für die nächste Periode 2014-2018 wird Cuba 151,8 Millionen Dollar erhalten, heißt es in einem Pressekommuniqué der UNO. Die Vereinbarung wurde am Freitag vom cubanischen Minister für Außenhandel und Investitionen Isidoro Malmierca und der UNO-Koordinatorin Barbara Pesce-Monteiro unterzeichnet. Unterstützt werden mit diesem Geld „die Qualität und Nachhaltigkeit der sozialen Programme, die Entwicklung der produktiven Sektoren, die lokale Entwicklung, die erneuerbaren Energien, die Nahrungsmittelsicherheit, der Umweltschutz und der Katastrophenschutz. Die Vereinbarung sei, so heißt es offiziell, an den aktuellen Prozess der Aktualisierung der cubanischen Wirtschaft angepasst. An der Ausarbeitung des Programms waren 22 cubanische Stellen und 15 UNO-Agenturen beteiligt, von denen acht auf der Insel vertreten sind.

R. F., contrainjerencia AFP